

II-14922 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 7110 IJ

1994-09-20

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Wabl, Anschober, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Einbindung der Landesstraße 114 in die S 6 bei Kindberg

Da bei der Einbindung der Landstraße 114 in die S 6 bei Kindberg einige Fragen der Bevölkerung nicht beantwortet wurden, stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende schriftliche

**ANFRAGE:**

1. Welchen verkehrstechnischen Zweck soll die Einbindung der Landstraße 114 in die S 6 bei Kindberg erfüllen?
2. Stimmt es, daß dieses Bauvorhaben rund 65 Millionen Schilling kosten wird?
3. Für welche Ortsteile wird es bei einer allfälligen Realisierung dieses Bauvorhabens zu Erleichterungen kommen?
4. Für welche Ortsteile wird es zu einer höheren Belastung kommen?
5. Nach welchen objektiven Kriterien werden die Erleichterungen bzw. zusätzlichen Belastungen abgewogen?
6. Ist es korrekt, daß genau die Firma, die die gesamte Planung durchführt, auch gleichzeitig eine Verkehrsbefragung macht?
7. Ist es zulässig, daß die Firma, die einen Gewinn aus dem Bauvorhaben zieht, nicht nur die Verkehrsbefragung durchführt, sondern auch noch die Schlußfolgerungen zieht aus dieser Befragung?  
Ist dies wirklich eine objektive Vorgangsweise?

8. Ist es richtig, daß ein Beamter der steiermärkischen Landesregierung bestätigt hat, daß durch die geplante Anschlußstelle, die vor rund 12 Jahren gebauten Auf- und Abfahrten in Mürzhofen, Kindberg West und Kindberg Ost überflüssig werden?
9. Wie sehen Sie als "Straßenbauminister" diesen verkehrstechnischen Sachverhalt?
10. Ist es richtig, daß auf einer Strecke von nur 13 Kilometern gleich 5 Auf- und Abfahrten notwendig sind?
11. Welche anderen Strecken in Österreich gibt es, wo auf 13 Kilometer 5 Auf- und Abfahrten vorhanden sind?
12. In welchem Stadium der Planung befindet sich das obengenannte Bauvorhaben?
13. Stimmt es, daß in der Gemeinde Allerheiligen die Durchfahrtshöhe unter der Bahn soweit erniedrigt wurde, daß Lkws hier nicht mehr durchfahren können? Wenn ja, welche Auswirkungen gibt es für die anliegenden Gemeinden?
14. Ist es denkbar, die ursprünglich geplante Durchfahrtshöhe in der Gemeinde Allerheiligen wieder herzustellen und wäre dieses Projekt nicht insgesamt unvergleichlich viel billiger als die Auffahrt in Kindberg?